

Schmid trifft und trifft

ROLLSTUHLBASKETBALL: Rolling Devils des FCK besiegen Zweitligagegner Augsburg trotzdem mit 76:59

VON THOMAS HUBER

In die Erfolgsspur zurückgekehrt sind die 1. FCK Rolling Devils in der Zweiten Bundesliga Süd. Gegen den SV Reha Augsburg gewannen die Roten Teufel mit 76:59 (31:23).

Die Gäste aus Bayern erwischten den besseren Start und führten schnell mit 7:3. Vor allem die schnell vorgehenden Angriffe der Schwaben über Jürgen Heinrich und Thorsten Schmid machten dem FCK immer wieder zu schaffen. Gut für die Gastgeber, dass Paul Nikolaus und Nico Dreimüller gut in die Partie fanden und ihre Farben im ersten Viertel im Spiel hielten. Mit 14:13 ging der erste Abschnitt an die von Spielertrainerin Birgit Meitner hervorragend eingestellten Augsburger. Die zweiten zehn Minuten der ersten Hälfte waren dann mit die beste Phase der Rolling Devils. Punkte von David Osche, Kapitän Klaus Weber und dem unter gegnerischen Korb nicht immer glücklich agierenden Sebastian Spitznagel

sorgten für einen beruhigenden Neun-Punkte-Vorsprung zur Pause.

Im zweiten Abschnitt lieferten sich beide Teams einen offenen Schlagabtausch. Schnelle Angriffe sorgten für ein hohes Tempo, aber auch für etliche Ballverluste auf beiden Seiten. Kaiserslautern lag durchgehend in Führung, konnte sich aber nicht entscheidend absetzen. Während sich die Devils durch eine offensive Verteidigung besser auf Heinrich eingestellt hatten, punkteten seine Kollegen Schmid und Maximilian Grubmüller weiter fleißig. Unterstützt durch seine Mitspieler, die ihn immer wieder geschickt freiblockten, traf Schmid aus jeder Entfernung. Ob unter dem Korb, aus der Halbdistanz oder jenseits der Dreipunkte-Linie, die Würfe des Augsburger Centers fanden den Weg meistens ins Ziel. Im abschließenden Viertel zeigten sich die Rolling Devils vor allem im Abschluss stark verbessert, Spitznagel, unter der Woche Vater geworden, und Spielmacher Weber bauten den Vorsprung wieder auf 10

Punkte aus. Bei den Augsburgern ließen nun die Kräfte nach. Nikolaus war es vorbehalten, einen über das ganze Feld geworfenen Pass von Spitznagel zum letzten Korberfolg zu verwandeln.

„Mit der Leistung der Mannschaft bin ich zufrieden“, sagte FCK-Trainerin Christa Weber. „Schmid und Heinrich kann man nie komplett ausschalten.“ Da agierten vor allem die jungen Spieler noch zu naiv. Stark auch die Ausgeglichenheit bei den rollenden Teufeln. Vor allem Neuzugang Heiko Lips und Juliana Kromberg verwandelten ihre Würfe in den entscheidenden Phase sicher. Bei Augsburg, das deutlich stärker ist als der momentan drittletzte Tabellenplatz aussagt, punkteten Schmid (22), Heinrich und Grubmüller (je 15) zweistellig. Auf Lauterer Seite trugen sich Spitznagel, Osche (je 17), Weber (13), Nikolaus (11), Lips (8), Dreimüller, Kromberg (je 4) und Yuki Ito (2) in die Korbschützenliste ein. Die Devils liegen punktgleich mit Lahn-Dill II und Ulm auf Platz drei der 2. Liga.



Steuerte acht Punkte bei: Heiko Lips vom FCK (links), hier gegen Maximilian Grubmüller und Birgit Meitner.

FOTO: VIEW